

Auch im Wohngebiet

das sozialistische Leben fördern

In den außerordentlichen Mitgliederversammlungen zum Umtausch der Parteidokumente stand in vielen Grundorganisationen der Wohngebiete die Programmatische Erklärung des Staatsrates im Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang wurde oft darüber beraten, wie die Genossen der WPO in den Wirkungsbereichsausschüssen der Nationalen Front und in den Massenorganisationen erreichen können, daß mehr Menschen in die Arbeit einbezogen werden.

Das bedeutet, daß vor allem unsere Genossen dabei vorangehen und mit der Bevölkerung ständig nicht nur über die Politik von Partei und Regierung sprechen, sondern auch alle sie bewegenden Meinungen, Fragen und Wünsche kennen und beantworten.

Das wird dazu beitragen, daß das Vertrauensverhältnis der Menschen zu unserer Partei und zum Staat wächst und gefestigt wird und durch die Einbeziehung in die ehrenamtliche Tätigkeit im Wohngebiet immer mehr Bürger an der Lenkung und Leitung unseres Staates teilnehmen. So arbeitet entsprechend einem Auftrag der Parteileitung der WPO 71, Berlin-Prenzlauer Berg, zum Beispiel die Genossin Otto in der Handelskommission des Wohnbezirkes. Mit Unterstützung der Genossen im Wirkungsbereichsausschuß der Nationalen Front und des DFD ist es dieser Genossin gelungen, fünf parteilose Frauen zu gewinnen, die in dieser Kommission mit zwei Genossen zusammenarbeiten. Die Handelskommission kennt sehr gut die Wünsche der werktätigen Bevölkerung, besonders der Frauen, und ist bemüht, entsprechend ihren Möglichkeiten auf die Fragen des Handels im Wohnbezirk Einfluß zu nehmen. So erreichte die Kommission, daß die zu frühen Ladenschlußzeiten beseitigt und eine behelfsmäßige Gemüse- und Obstverkaufsstelle eröffnet wurde. Durch ihre Einwirkung wurde auch die Konsum-Fleischerei besser mit

Waren beliefert. Dabei erwies sich ihre Verbindung mit dem Bezirksverordneten als vorteilhaft. Die Parteileitung dieser Wohngebietsparteiorganisation nimmt regelmäßig zu den Fragen der Versorgung der Bevölkerung Stellung und gibt den Genossen in der Handelskommission bestimmte Hinweise für ihre Arbeit.

Auch auf die Bildung von Verkaufsstellenausschüssen und HO - Beiräten nimmt diese WPO ständig Einfluß und sichert eine enge Zusammenarbeit zwischen der Handelskommission des Wohnbezirksausschusses und diesen Organen. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Parteiorganisationen in den Wohngebieten, besonders die nichtberufstätigen Hausfrauen mit der Politik der Partei vertraut zu machen und sie am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu lassen. So gibt es auch Möglichkeiten, sie an der ökonomischen Entwicklung ihres Wohngebietes zu interessieren.

An vielen Orten bildeten sich in Zusammenarbeit zwischen Wohngebietsparteiorganisation und der örtlichen DFD-Organisation Hausfrauenbrigaden, die im Handel, aber auch in der Produktion helfen, vorübergehend auftretende Mängel zu beseitigen. In manchen Betrieben helfen sie bei der Herstellung von Massenbedarfsgütern, wie zum Beispiel im Wohnbezirk 12 in Neubrandenburg, wo durch Einflußnahme der Parteiorganisation sich Hausfrauenbrigaden bildeten, die im dortigen Reparaturwerk in der Produktion von Massenbedarfsgütern mitarbeiten. Durch diese Arbeit mit den Hausfrauenbrigaden gewann diese WPO in Neubrandenburg 21 Frauen, die jetzt ständig in der Produktion tätig sind.

In vielen außerordentlichen Mitgliederversammlungen der WPO wurden auch andere Aufgaben beraten, die es im Wohngebiet zu lösen gilt. So beschäftigten sich viele Parteiorganisationen mit der Verbesserung der politischen Massen-